

Hühnerhof kopflos

Zur Berichterstattung zur Mobilfunkproblematik erreichte uns folgender Leserbrief.

In der Angelegenheit der Handymasten wird die Kopflosigkeit des Hühnerhofs von den verantwortlich handelnden Mitarbeitern der Finnentropfer Gemeindeverwaltung zum politischen Prinzip erhoben. Eine Sendemast in zentraler Lage eines Schulzentrums erscheint einem objektiven Betrachter inhaltlich nur schwer nachvollziehbar. Die nun seitens der Gemeindeverwaltung avisierte Erweiterung der Anlage wird von den betroffenen Anwohnern mit großer Angst verfolgt, allerdings verweigern sich die Verantwortlichen gegenüber einem von T-Mobile vorgeschlagenen Informationsgespräch und lehnen in Konsequenz eine Beteiligung von Vertretern der Gemeindeverwaltung oder die Bereitstellung von öffentlichen Räumlichkeiten

konsequent ab. Andererseits werden Bürger eines Finnentropfer Ortsteils zu einer vom Bürgermeister moderierten Infoveranstaltung des Mobilfunkanbieters O 2 ins Rathaus geladen und Herr Heß lässt sich im Rahmen der Übergabe von Unterschriftenlisten vor den erschienenen Kindern öffentlichkeitswirksam ablichten. Die hier aufgezeigte Inkonsequenz untermauert die Hilflosigkeit des Bürgermeisters im Umgang mit der Mobilfunktechnik, er taktiert ohne erkennbare Linie und vernachlässigt vor allem die begründeten Sorgen vieler Menschen und insbesondere der Eltern.

Herbert J. Weber
SPD-Ortsverein Finnentrop

Leserbriefe geben die Meinung des Verfassers und nicht unbedingt die der Redaktion wieder. Wir behalten uns das Recht auf Kürzungen vor. Leserbriefe werden nur unter voller Namens- und Adressnennung veröffentlicht.